

wegen sich auf einer Strasse mehrere Figuren gegen vorn, unter diesen ein Maulthiertreiber, dessen Thier mit Bitterwasserflaschen in Körben beladen ist.

21 — 24. 4 Bl. Darstellungen aus Dante's Hölle.

Koch radirte diese Blätter in den Jahren 1807 und 1808. Dante's Divina Commedia war damals eine seiner Lieblingsdichtungen geworden, er hat eine Menge Zeichnungen nach derselben gefertigt, gegen 180 Blätter, die gegenwärtig in verschiedenen öffentlichen Cabineten und Privatsammlungen Deutschlands aufbewahrt werden.

21. Dante vor den drei gierigen Thieren zurückbeugend.

Wir sehen den Dichter zuerst links im Walde in schlafender Haltung, dann erwacht vorwärtsschreiten und den Blick gen Himmel richten, wo oben links ein Stück des Zodiacusring mit dem Widder und der Halbmond sichtbar sind, zuletzt in Gespräch mit Virgil in der Mitte vorn vor den drei, von rechts herkommenden gierigen Raubthieren zurückbeugen. Den Hintergrund der Landschaft bildet die See mit bergiger Küste rechts. Die Sonne sinkt hinter das Meer hinab. Ohne Bezeichnung.

H. 11", Br. 13" 10".

22. Charon mit dem seelentragenden Nachen.

Der grimmige Fährmann, auf dem linken Ende seines Nachens stehend, treibt mit geschwungenem Ruder die geängsteten und klagenden Seelen in das vollgedrängte Fahrzeug. Rechts vorn ruht der Flussgott. Dante ist links vorn ohnmächtig zu Boden aus welchem Feuerflammen hervorschlagen, gefallen, Virgil sitzt hinter ihm. Links auf der Höhe des Grundes die grosse Schaar der Ehrlosen, zwischen Gut und Böse Schwankenden in wilder Flucht, mit einem Bannerträger an der Spitze. Ohne Bezeichnung.

H. 11" 1", Br. 13" 8".

23. Der Streit des Satans mit dem heiligen Franciscus um die Seele des Mönches Guido von Montefeltro.

Der todte Mönch liegt in der Halle einer Kirche ausgestreckt auf dem Boden auf einer Strohmätze, der Teufel, eine grim

mige Grimassé gegen den rechts in Stralenglorie schwebenden heiligen Franciscus schneidend, fasst ihn am Gürtel, um ihn fortzutragen. Drei Engel schweben über dem Heiligen, ein links schwebender zweiter Teufel zeigt ihnen einen Schriftzettel. Eine Schaar von Mönchen bewegt sich links von aussen in feierlicher Procession in die Kirche herein. Ohne Bezeichnung.

Br. 11" 2", H. 13" 11".

24. Dante überschreitet auf dem Rücken des Centaurn Nessos den höllischen Blutstrom.

Virgil, in Gespräch mit Dante, schreitet neben Nessos her. Im Strom schmachten die Seelen der Tyrannen und Gewaltthätigen der Erde, bewacht von den Pfeilen der Centaurn, die im Mittelgrund hin- und herreiten. Einer dieser Centaurn richtet rechts oben seinen Pfeil auf Dante, den man in Begleitung seines Führers noch zweimal ganz oben im Blatt sieht, einmal vor der Gedenktafel ANASTASIO PAPA QUARDO und dann links in Betrachtung des Satans. Ohne Bezeichnung.

H. 13" 11", Br. 11" 1".

25. Fünfte Scene aus Dante's Hölle.

Raub- und wildes Diebsgesindel aller Art unter seheusslichen Drachen und Schlangen hausend. Kleiner als die vorigen Blätter. In Quer-Quartformat.

26. 27. 2 Bl. Darstellungen zum Ariost.

H. 8" 9", Br. 6" 10".

Compositionen aus dem rasenden Roland, wie es scheint in den zwanziger Jahren entstanden; ohne Schrift und Bezeichnung.

26. Roland, in antiker Rüstung, mit Schild und Speer bewaffnet, führt an der Hand eine leichtbekleidete Jungfrau mit aufgelöstem Haar, die Prinzessin von Galizien, aus einer Höhle hervor. Die Höhle ist links. Vorn knien zwei Krieger, von welchen der rechts befindliche seinen Spiess gegen die Prinzessin zückt. Rechts im Mittelgrund erblicken wir in coupirtem Terrain einen Fluss, der einen Wasserfall bildet.